

Kleine Anfrage

der Abg. Dr. Natalie Pfau-Weller CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen verfügen derzeit über ein digitales Verkehrsleitsystem (bitte die entsprechenden Städte und Gemeinden auflisten)?
2. Welche Funktionen und Möglichkeiten bieten die Verkehrsleitsysteme, die aktuell im Landkreis Esslingen im Einsatz sind?
3. Inwiefern tragen die bestehenden Verkehrsleitsysteme zur Verbesserung des Verkehrsflusses und zur Reduzierung von Staus im Landkreis Esslingen bei?
4. Wie haben sich die Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
5. Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Stand der Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen im Vergleich zu anderen Landkreisen in Baden-Württemberg (unter Einbeziehung der vorangegangenen Fragen nach Verteilung, Funktion und Möglichkeiten, Reduzierung von Staus und Entwicklung)?
6. Welche Investitionen in Maßnahmen sind in den nächsten fünf Jahren geplant, um die Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen weiter auszubauen und zu modernisieren?
7. Wie werden die Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen mit anderen digitalen Mobilitätsangeboten, wie beispielsweise MobiData BW, verknüpft?
8. Welche Rolle spielen Echtzeit-Daten bei der Steuerung der Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen und wie wird deren Verfügbarkeit und Qualität sichergestellt?

9. Gibt es Pläne, die Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen zukünftig für die Steuerung des autonomen Fahrens zu nutzen?

16.9.2024

Dr. Pfau-Weller CDU

Begründung

Der Landkreis Esslingen ist als Teil der Region Stuttgart von hohem Verkehrsaufkommen geprägt. Moderne Verkehrsleitsysteme können zur Verbesserung der Verkehrssituation, Reduzierung von Staus und Senkung der Umweltbelastung beitragen. Sie sind zudem wichtig für die Digitalisierung der Verkehrsinfrastruktur und zukünftige Mobilitätskonzepte.

Diese Kleine Anfrage zielt darauf ab, einen aktuellen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen zu erhalten. Die Antworten sollen helfen, Verbesserungspotenziale zu identifizieren und die Unterstützung der Landesregierung bei der Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur zu klären. Dies ist wesentlich für die Förderung nachhaltiger Mobilität, die Verbesserung der Lebensqualität und die Stärkung der wirtschaftlichen Attraktivität des Landkreises.

Antwort

Mit Schreiben vom 11. Oktober 2024 Nr. VM5-0141.5-33/14/1 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie viele Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen verfügen derzeit über ein digitales Verkehrsleitsystem (bitte die entsprechenden Städte und Gemeinden auflisten)?*

Die Zuständigkeit für die Implementierung digitaler Verkehrsleitsysteme liegt bei den einzelnen Kommunen. Jede Kommune entscheidet eigenständig über die Einführung und den Betrieb digitaler Verkehrsleitsysteme, weshalb detaillierte Informationen nur direkt vor Ort zugänglich sind. Dem Land liegen demnach keine Informationen darüber vor, wie viele Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen über ein digitales Verkehrsleitsystem verfügen. Die folgenden Fragen werden grundsätzlich beantwortet und es wird, sofern möglich, auf den Landkreis Esslingen Bezug genommen.

- 2. Welche Funktionen und Möglichkeiten bieten die Verkehrsleitsysteme, die aktuell im Landkreis Esslingen im Einsatz sind?*

Digitale Verkehrsleitsysteme spielen eine zentrale Rolle in der modernen Verkehrssteuerung. Sie sammeln und analysieren Echtzeitdaten zum Verkehrsfluss mithilfe unterschiedlichster Sensorik und komplexen Softwarealgorithmen bis hin zu KI. Auf Basis dieser Daten können Staus frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Verkehrslenkung ergriffen werden, wie z. B. eine veränderte Ampelschaltung oder ein Hinweis zu einer alternativen Route. Dies reduziert nicht nur Staus, sondern verbessert auch die Verkehrssicherheit. Zudem optimieren digitale Systeme die Nutzung der Infrastruktur und senken den CO₂-Ausstoß durch effizientere Verkehrsflüsse. So tragen sie entscheidend zur intelligenten und nachhaltigen Mobilität bei.

Mobilität endet allerdings nicht an den Gemarkungsgrenzen. Daher möchte das Land in Zukunft diese Systeme miteinander vernetzen und zwar im Rahmen des Regionalen Verkehrsmanagements (RVM). Ziel ist es, die Mobilität und Verkehrssituation in ganzen Regionen oder Korridoren zu verbessern. Dabei arbeiten die relevanten Akteure der Region, wie z. B. Verkehrsunternehmen, Behörden und die

Öffentlichkeit eng und kooperativ zusammen, um passgenaue Lösungen für regionale Anforderungen zu entwickeln (Verkehrsmanagementstrategien).

Für die Region Stuttgart existiert seit 2022 eine Kooperation für das regionale Verkehrsmanagement. Das Projekt wurde durch den Verband Region Stuttgart im Rahmen seiner gesetzlichen Zuständigkeit in Zusammenarbeit mit dem Land ins Leben gerufen und ist Vorbild für die kommenden Aktivitäten des Landes. In der sogenannten „Ringzentrale“, die vom Verband Region Stuttgart betrieben wird, werden die vereinbarten Verkehrsmanagementstrategien geschaltet. Der Landkreis Esslingen, sowie die Städte Esslingen, Filderstadt und Ostfildern sind Teil der Kooperation.

3. Inwiefern tragen die bestehenden Verkehrsleitsysteme zur Verbesserung des Verkehrsflusses und zur Reduzierung von Staus im Landkreis Esslingen bei?

Hierzu kann keine Aussage getroffen werden.

4. Wie haben sich die Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Hierzu kann keine Aussage getroffen werden.

5. Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Stand der Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen im Vergleich zu anderen Landkreisen in Baden-Württemberg (unter Einbeziehung der vorangegangenen Fragen nach Verteilung, Funktion und Möglichkeiten, Reduzierung von Staus und Entwicklung)?

Mit der unter Nr. 2 genannten Kooperation für das Regionale Verkehrsmanagement bestehen im Landkreis Esslingen bereits organisatorische Rahmenbedingungen, um Verkehre zukünftig effizient und großräumig im Rahmen eines Regionalen Verkehrsmanagements zu steuern.

6. Welche Investitionen in Maßnahmen sind in den nächsten fünf Jahren geplant, um die Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen weiter auszubauen und zu modernisieren?

U. a. für die Umsetzung von Regionalem Verkehrsmanagement plant das Land derzeit eine Verkehrsmanagementzentrale, die im Jahr 2027 in Betrieb gehen soll. Derzeit sind in den Mobilitätspakten Heilbronn-Neckarsulm sowie Rhein-Neckar Verkehrsmanagementpläne in Vorbereitung. Welche Aktivitäten auf kommunaler Ebene geplant sind, ist dem Land nicht bekannt. Grundsätzlich werden jedoch intelligente Verkehrsleitsysteme durch das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) gefördert.

7. Wie werden die Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen mit anderen digitalen Mobilitätsangeboten, wie beispielsweise MobiData BW, verknüpft?

MobiData BW ist die verkehrsträgerübergreifende Integrationsplattform für mobilitätsrelevante Daten und Services des Landes Baden-Württemberg. Die Plattform wird von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) im Auftrag des Verkehrsministeriums betrieben und hat zum Ziel, möglichst flächendeckend Mobilitätsdaten unter offenen Lizenzen zur Verfügung stellen. Für den Landkreis Esslingen sind derzeit noch keine Mobilitätsdaten auf MobiData BW eingestellt.

8. Welche Rolle spielen Echtzeit-Daten bei der Steuerung der Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen und wie wird deren Verfügbarkeit und Qualität sichergestellt?

Echtzeit-Daten spielen eine entscheidende Rolle bei der Steuerung moderner Verkehrsleitsysteme, da sie die Grundlage für dynamische und flexible Verkehrsmanagementstrategien bilden. Die Verfügbarkeit und Qualität von Echtzeit-Daten werden durch den Einsatz moderner Sensorik und Kommunikationstechnologien sichergestellt. Dazu muss die Infrastruktur entsprechend ausgestattet bzw. umgerüstet werden.

9. Gibt es Pläne, die Verkehrsleitsysteme im Landkreis Esslingen zukünftig für die Steuerung des autonomen Fahrens zu nutzen?

Ein zentraler Aspekt in diesem Zusammenhang ist die so genannte Car-to-X-Kommunikation zur Realisierung kooperativer, intelligenter Verkehrsleitsysteme (C-ITS), bei der Fahrzeuge untereinander, mit anderen Verkehrsteilnehmenden oder direkt mit der Verkehrsinfrastruktur kommunizieren können. Diese Technologie ist ein wesentlicher Baustein für modernes Verkehrsmanagement und für die erfolgreiche Integration autonomer Fahrzeuge in bestehende Verkehrssysteme. Allerdings fehlen derzeit noch flächendeckende EU-weite Standards, um eine einheitliche und interoperable Kommunikation zu gewährleisten. Unterschiedliche Übertragungstechnologien konkurrieren um die Vorherrschaft, was die flächendeckende Einführung verzögert. Das Land setzt sich an unterschiedlichen Stellen dafür ein, dass die erforderlichen Standards auf EU-Ebene geschaffen werden. Diese sind dringend notwendig.

In Vertretung

Frieß

Ministerialdirektor